



Intermediäre auf dem Markt für Finanzdienstleistungen

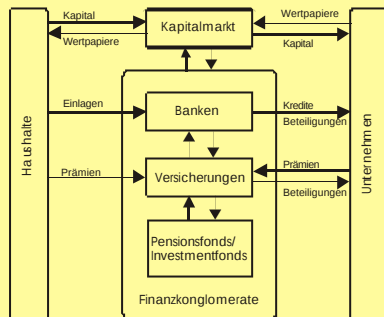
Forschungsschwerpunkte am Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre
- Geld und Kredit -*

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät,
Universität Rostock, Ulmenstraße 69, D-18057 Rostock

<http://www.wiwi.uni-rostock.de/~geld/>



Theorie



Theorie der Intermediation

Märkte sind komplexe Systeme, die durch Unvollkommenheiten (Informationsmängel, Transaktionskosten) gekennzeichnet sind. Durch Intermediäre kann eine Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Wohlfahrt erreicht werden. Sie erbringen Transformationsleistungen, die zum Abbau von Kosten unvollkommener und asymmetrischer Information beitragen.

Industrieökonomik

Die Industrieökonomik beschäftigt sich mit der positiven und normativen Untersuchung von Wettbewerbsprozessen. Im Mittelpunkt steht die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen der Wettbewerbspolitik. Hierzu werden Zusammenhänge zwischen Marktstruktur, Marktverhalten und Marktergebnis auf oligopolistischen Märkten theoretisch und empirisch analysiert.

Neue Institutionenökonomik

- Die Property-Rights-Analyse untersucht die Auswirkungen unterschiedlicher Verteilungen der Verfügungsrechte auf das Verhalten der Individuen und auf die Allokationseffizienz.
- Die Transaktionskosten-Ökonomik versucht, verschiedene Formen der Organisation wirtschaftlicher Aktivitäten (Märkte, Unternehmen, langfristige Verträge) unter Bezug auf die jeweils anfallenden Transaktionskosten zu erklären.
- Die Prinzipal-Agenten-Theorie (Vertretungstheorie) analysiert vertragliche Regelungen bei asymmetrischer Informationsverteilung zwischen weisungsberechtigten Prinzipalen (Auftraggebern) und weisungsgebundenen

Banken

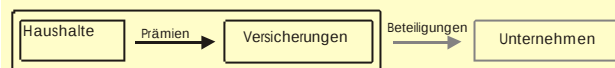


Unternehmen können auf interne und externe Finanzierungsquellen zurückgreifen. Kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), die i.d.R. über wenig Eigenkapital verfügen und keinen Zugang zum Kapitalmarkt haben, sind auf die Kreditfinanzierung durch Banken angewiesen. Banken sind Intermediäre, die durch Informationssuche insbesondere zum Abbau von Finanzierungsrestriktionen dieser Unternehmen beitragen.

Wir analysieren die Beziehungen zwischen KMU und Banken mit dem Fokus auf folgende Fragen:

- Können KMU Kreditrationierung vermeiden?
- Gibt es regionale Unterschiede im Kreditvergabeverhalten der Banken?
- Welchen Einfluss haben Veränderungen technologischer und rechtlicher Rahmenbedingungen auf das zukünftige Kreditangebot?

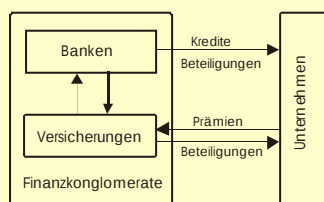
Versicherungen



Versicherungen spielen für Haushalte eine wichtige Rolle in der Absicherung der vielfältigen Lebensrisiken. Versicherungsprodukte sind komplexe Erfahrungsgüter und Vertrauensgüter, die zudem häufig eine lange Laufzeit aufweisen. Der Versicherungsmarkt ist daher durch vielfältige Informationsunvollkommenheiten charakterisiert. Im einzelnen untersuchen wir folgende Fragen:

- Welchen Beitrag leisten Informations- und Marktintermediäre zur Verringerung der Informationsasymmetrien?
- Welchen Einfluss haben rechtliche, technologische und sozio-ökonomische Veränderungen auf die Gestaltung der Vertriebswege und das Marktergebnis?
- Wie wirken sich neue Wettbewerbsstrategien der Versicherer (z.B. Kundenbindungsmanagement) auf das Marktergebnis aus?

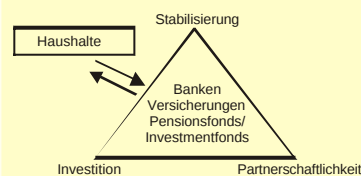
Corporate Governance und Finanzkonglomerate



Universalbanken, Versicherungen und andere Finanzintermediäre halten Beteiligungen an Industrieunternehmen und sind durch Beteiligungen gegenseitig verflochten. Sofern diese Beteiligungen dazu dienen, durch Stimmrechte und gegebenenfalls Aufsichtsratsmandate die Unternehmenspolitik zu beeinflussen, werden Funktionen der Corporate Governance ausgeübt. Hier gehen wir unter anderem folgenden Fragen nach:

- Wie entwickelt sich das deutsche "bankbasierte" Finanzsystem weiter, in dem traditionellerweise die Banken einen großen Einfluss auf die Unternehmen ausüben?
- Welche Rolle spielen Versicherungsunternehmen in der Corporate Governance ("Macht der Versicherungen" statt "Macht der Banken")?
- Welche Konsequenzen ergeben sich aus der Integration verschiedener Vertriebswege (Allfinanz-Konzept)?

Financial Institutions Responsibility Rating



Als Intermediäre zwischen Kapitalgebern und -nehmern sind Banken, Versicherungen und andere Finanzdienstleister nicht nur mit vielfältigen einzel-, sondern auch gesamtwirtschaftlichen Ansprüchen konfrontiert. Sie beziehen sich auf die gemeinsame Erfüllung ökonomischer, sozialer und ökologischer Ziele im Sinne nachhaltigen Handelns.

Um die Nachhaltigkeitsleistungen von Finanzinstituten zu messen, betrachten wir folgende drei Haupthandlungsfelder der von diesen Institutionen getragenen Verantwortung:

- Stabilisierung: Übernahme von einzel- und gesamtwirtschaftlichen Risiken
- Investition: Anlagen und Kredite nach sozial-ökologischen Kriterien
- Partnerschaftlichkeit: Unterstützung staatlicher Aufgaben, kleiner und mittelständischer Unternehmen, einkommensschwacher privater Haushalte u.a.

Veröffentlichungen

- Lehmann, E., Neuberger, D. und S. Rätke, Lending to Small and Medium-Sized Firms: Is there an East-West Gap in Germany?, *Small Business Economics* forthcoming 2003
- Andreani, E., Corporate Control and the Financial System in Germany: Recent Changes in the Role of Banks, *Thünen Series of Applied Economic Theory*, Working Paper No. 37, Universität Rostock, 2003
- Eckardt, M., Agent and Broker Intermediaries in Insurance Markets - An Empirical Analysis of Market Outcomes, *Thünen Series of Applied Economic Theory*, Working Paper No. 34, Universität Rostock, 2002
- Graupe, S. und D. Neuberger, Financial Institutions Responsibility Rating - Ein Entwurf, *Thünen Series of Applied Economic Theory*, Working Paper No. 33, Universität Rostock, 2002
- Lehmann, E. und D. Neuberger, Do Lending Relationships Matter? Evidence from Bank Survey Data in Germany, *Journal of Economic Behavior and Organization*, 45(4), 2001, 339-359
- Neuberger, D., Evolution of Financial Systems: Convergence Towards Higher or Lower Stability?, In: Karmann, A. (Hrsg.), *Financial Structure and Stability*, Berlin: Springer/Physica, 2000, 11-33
- Neuberger, D., Industrial Organization of Banking: A Review, *International Journal of the Economics of Business*, 5, 1998, 97-118
- Neuberger, D., Mikroökonomik der Bank. Eine industrieökonomische Perspektive, München: Vahlen 1998

* Prof. Dr. Doris Neuberger, Dr. Martina Eckardt, Dipl. Vw. Solvig Rätke und Ettore Andreani

Stand: Dez. 2002